



Zur Begrüßung der Festgäste singen die Kinder des Kinderhauses Rengetsweiler am Sonntag zum Gitarrenspiel von Kitaleiterin Corinna Rösch Lieder in der voll besetzten Randenhalle. BILD: HEINRICH STURM

Erfolgreich unter einem Dach

- Kinderhaus Rengetsweiler besteht sei 50 Jahren
- „Sterntaler“ und „Plapperland“ feiern Jahrestage



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Meßkirch-Rengetsweiler – Drei Jahrestage gleichzeitig gab es am Sonntag im Meßkircher Ortsteil Rengetsweiler zu feiern. Erstens wurde das Kinderhaus, zu dem der Kindergarten „Sterntaler“ und der Sprachheilkindergarten „Plapperland“ gehören, 50 Jahre alt. Zweitens besteht der Sprachheilkindergarten als selbstständige Einrichtung seit 25 Jahren und drittens ist das „Plapperland“ vor zehn Jahren zum Kindergarten „Sterntaler“ in das Kinderhaus gezogen.

„Herein, herein, wir laden alle ein“, sangen die Kinder zur Begrüßung der Gäste des Festakts in der voll besetzten Randenhalle, in der Mitglieder der örtlichen Fasnetzunft „Randenmale“ die Bewirtung übernommen hatten. Begleitet wurden die kleinen Sängerinnen und Sänger auf der Gitarre von der Leiterin der Kita „Sterntaler“ Corinna Rösch. Natürlich standen Kinder aus beiden Einrichtungen auf der Bühne. Denn „Plapperland“ und „Sterntaler“ sind nicht nur einfach im gleichen Gebäude, sie kooperieren miteinander. Wie gut offenbar die Zusammenarbeit zwischen den beiden Einrichtungen funktioniert, bewiesen die Leiterin des Sprachheilkindergartens, Sabine Emig, und Kita-Leiterin Corinna Rösch, indem sie abwechselnd die Begrüßungsrede hielten. „Gemeinsam unter einem Dach mit einer gemeinsamen Konzep-

Sprachheilkindergarten

Der Sprachheilkindergarten „Plapperland“ gehört zum Schulkindergarten der Schule am Wolfsbühl in Wilhelmsdorf. Die Einrichtung ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit den Förderschwerpunkten Hören und Sprache. Ihr Träger sind „Die Zieglerchen“. Den Schulkindergarten besuchen derzeit rund 50 Kinder. Ein Dutzend davon in der Außenstelle in Rengetsweiler. In den Sprachheilkindergarten gehen Kinder, die an Sprach- oder Hörproblemen leiden. (hst)

tion. Aus der Not der beiden Einrichtungen geboren und nicht mehr wegzudenken“, bilanzierte Sabine Emig. Aus zwei separaten Teams sei ein großes Team geworden, sagte sie. Man sei durch die Vorbereitungen zu den heutigen Feierlichkeiten noch mal enger zusammengewachsen, ergänzte Corinna Rösch.

Der Ortsvorsteher von Rengetsweiler, Berthold Sauter, versorgte die Anwesenden während seiner Ansprache mit Zahlen und Fakten rund um das Kinderhaus. Dass der Kindergarten 1973 mit zwei Mitarbeiterinnen und 67 Kindern in zwei Gruppen öffnete, sorgte für schmunzeln im Publikum. Heute besuchen den zweigruppigen Kindergarten 28 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren, betreut werden sie von sechs Erzieherinnen und einer Auszubildenden. „Wir sind sehr stolz auf unseren Kindergarten“, sagte Sauter.

„Ein Kindergarten ist ein atmendes System, da ist nichts auf Jahrzehnte zementiert, sondern schwankt in alle Richtungen“, sagte Meßkirchs Bürger-

meister Arne Zwick, der ebenfalls zum Festakt gekommen war. Damit spielte Zwick auf die sich ständig ändernden Bedingungen an, unter denen Kinderbetreuung in der Stadt organisiert werden muss. Aktuell etwa steigen die Geburtenzahlen in Meßkirch an. Den Beginn der Kooperation der beiden Einrichtungen im Kirchleäcker bezeichnete der Bürgermeister als „experimentell gestartet“ und lobte die inzwischen gut funktionierende Zusammenarbeit.

Anwesend bei den Feierlichkeiten waren auch die Verantwortlichen von den Zieglerchen, dem Träger des Sprachheilkindergartens „Plapperland“. Christiane Stöppler als Geschäftsführerin des Hör-Sprachzentrums bei den „Zieglerchen“, Andreas Schmid, Leiter der „Schule am Wolfsbühl“ zu dessen Schulkindergarten das „Plapperland“ als Außenstelle gehört und Wolfgang Reichel als Leiter eben dieses Schulkindergartens. „Es ist nicht einfach, wenn zwei unter einem Dach leben, aber hier klappt das toll“, lobte Schmid ebenfalls das Miteinander zwischen Sprachheilkindergarten und Kita.

Im Anschluss an die Festreden führten die Kinder und Erzieherinnen aus beiden Einrichtungen auf der Bühne eine Revue auf, die die Zuschauer durch die vergangenen fünf Jahrzehnte führte. Dabei zeigten sie auch, wie sich die Unterhaltungselektronik in den vergangenen 50 Jahren weiterentwickelt hat: von der Musikkassette, über die CD bis zur KI Alexa.

Den Festakt beschlossen die Rengetsweiler Musikanten, die bereits zur Begrüßung aufgespielt hatten. Danach feierten die Kinder weiter mit Schminken, Ponyreiten, Hüpfburg und Eis, während die Erwachsenen die Gelegenheit nutzten, das Kinderhaus zu besichtigen.